

Heinrich Creter

Gießen, Gnauthstraße 2

Stolpersteinverlegung Donnerstag, 4. Juli 2024, 16:30 Uhr

HIER WOHNTE

HEINRICH CRETER

JG. 1900

IM WIDERSTAND / ROTE HILFE

VERHAFTET 27.4.1937

‘VORBEREITUNG ZUM

HOCHVERRAT’

ZUCHTHAUS KASSEL

1942 BUCHENWALD

BEFREIT

TOT AN HAFTFOLGEN 1947

Stolpersteine, das größte dezentrale Kunstprojekt und Mahnmal

Die Stolpersteine in Gießen sind Teil eines Kunstprojektes für Europa von Gunter Demnig. Mehr als 100.000 Stolpersteine liegen in über 1.200 Orten in 30 vor allem europäischen Ländern und es kommen fast täglich neue hinzu.

Stolpersteine erinnern an die Vertreibung und Vernichtung der Juden; Sinti und Roma; politisch Verfolgten; religiös Verfolgten; Zeugen Jehovas; Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung; Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe verfolgt wurden; als „asozial“ stigmatisierte und verfolgte Menschen, wie Obdachlose oder Prostituierte; Zwangsarbeiter und Deserteure; – letztlich alle Opfer des Nazi-Regimes.

Heinrich Creter gehörte zu einer Gießener Widerstandsgruppe von Kommunisten und Gewerkschaftern, die Flugblätter gegen Hitlers Kriegsvorbereitungen verteilten und Gelder für die "Rote Hilfe" sammelten. Er wurde 1937 zusammen mit Hans Rosenbaum, Walter Deeg und fünf weiteren Gießenern Widerstandskämpfern wegen Vorbereitung zum Hochverrat angeklagt und zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe kam er in das Konzentrationslager Buchenwald, wo er bis zur Befreiung durch alliierte Truppen schwerste Zwangsarbeit leisten musste. Er kehrte gesundheitlich schwer geschädigt nach Gießen zurück und verstarb 1947 an den Folgen seiner Haft.



Stolpersteine – Antifaschistische Erinnerung heute.

Henning Mächerle (VVN/BdA)

Widerstandsgruppe Baitz, Creter Rosenbaum.

Sabina Lohmann (OgR)

Heinrich Creter: Widerstand, Verhaftung, Zuchthaus.

Dieter Bender

Über das Dachaulied und Buchenwald.

Sibylle Wächter-Malech (OgR)

Das Dachaulied

Schmetterlinge

Heinrich Creter: Buchenwald, Befreiung, Tod.

Dieter Bender

Moderation: Ute Bender

Recherche und Initiator: Dieter Bender